

BERICHT über die 22. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, 25. Sept. 2024

Rathaus Stein, Festsaal

Beginn: 18.00 Uhr

Vorsitzende:

Bgm. Mag. Peter MOLNAR (SPÖ)
1.Vbgm. Eva HOLLERER (SPÖ)

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:

2.Vbgm. DI Dr. Florian KAMLEITNER (ÖVP)
StR Alexandra AMBROSCH BEd (SPÖ)
StR Günter HERZ (SPÖ)
StR Christoph HOFBAUER (FPÖ)
StR DI Bernadette LAISTER (ÖVP)
StR KR Prof. Helmut MAYER (SPÖ)
StR ÖkR Martin SEDELMAIER (ÖVP)
StR Werner STÖBERL (SPÖ)
StR Martin ZÖHRER (FPÖ)
GR Christa EBERL (ÖVP)
GR Andreas ETTEAUER
GR Michael FERL (SPÖ)
GR DMS Edith GRUBER (ÖVP)
GR Jochen HASLINGER (MFG)
GR DI (FH) Dominic HEINZ
GR Hans HIPFL (FPÖ)
GR Dr. Eva Maria HOCHSTÖGER MSc (ÖVP)
GR Barbara KANZLER (SPÖ)
GR Mario KAUFMANN (FPÖ)

GR Elfriede KREITNER (SPÖ)
GR Mag. Elisabeth KREUZHUBER MBA (SPÖ)
GR Nikolaus LACKNER (KLS)
GR Mag. Wolfgang MAHRER (KLS)
GR Patrick MITMASSER MSc (ÖVP)
GR Amelie MUTHSAM (SPÖ)
GR Mert ÖZSEGIN MA (SPÖ)
GR Cornel-Constantin PREJBAN (SPÖ)
GR DI Hans-Peter PRESSLER (ÖVP)
GR Jennifer RÖNN (FPÖ)
GR Hannelore ROHRHOFER (SPÖ)
GR LR Mag. Susanne ROSENKRANZ (FPÖ)
GR Alfred SCHEICHEL (SPÖ)
GR Markus SCHWARZ (GRÜNE)
GR Robert SIMLINGER (NEOS)
GR Ronny WESSLING (KLS)
GR Jakob WÖRTL (ÖVP)
GR Kemal YAYLA (SPÖ)

Entschuldigte Mitglieder des Gemeinderates:

GR Mag. (FH) Iris WANNER (SPÖ)

Tagesordnung:

- I. Dringlichkeitsantrag: Resolutionsantrag betreffend eine Änderung des Denkmalschutzgesetzes durch die kommende Bundesregierung, um Donaubrücken vom Denkmalschutz auszunehmen
- II. Dringlichkeitsantrag: Erstellung eines Entsiegelungsplans für das gesamte Stadtgebiet
1. Energiegemeinschaft Grafenegg eGen; Beitritt Stadtgemeinde Krems

2. Projekt Badearena NEU: Vergabe des Gewerkes 3T.03 Edelstahlbecken
3. Feuerwehrzentrale Krems, zusätzliche Stromversorgung
4. Verlängerung der Bausperre gem. § 35 Abs. 3 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 idgF für eine Schutzzone Werkssiedlung Lerchenfeld
5. stadteigene Parkdecks, neues Parkdeckbewirtschaftungssystem ab 2025
6. Grundsatzbeschluss Stadtbuss Planung für 2028+
7. ABA Krems BA 24 Sanierung Ringstraße/ Steiner Donaulände; Zusicherung Fördermittel aus Bundesmittel; Vertragsannahme
8. Hochwasserschutz Kremsfluss - Förderabschnitt 05 Vergabe der Bepflanzungsmaßnahmen
9. Lilith Frauenberatung Krems, Subvention 2024
10. Bericht: Krisen- und Katastrophenschutzmanagement in Krems
11. Prüfbericht Hundeabgabe

Bürgermeister Mag. Peter Molnar (SPÖ) eröffnet die 22. öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.
Gegen den Inhalt der 21. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wird kein Einwand erhoben.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag betreffend *„Resolutionsantrag betreffend eine Änderung des Denkmalschutzgesetzes durch die kommende Bundesregierung, um Donaubrücken vom Denkmalschutz auszunehmen.“* von 2. Vizebürgermeister DI Dr. Florian Kamleitner (ÖVP) wird die Dringlichkeit mehrheitlich zuerkannt. Der Antrag wird als Tagesordnungspunkt I sofort behandelt.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag betreffend *„Erstellung eines Entsiegelungsplans für das gesamte Stadtgebiet“* von Gemeinderat Markus Schwarz (Grüne) wird die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt. Der Antrag wird als Tagesordnungspunkt II sofort behandelt.

Dem gem. § 25 Abs. 2 NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag betreffend *„VAZ Dominikanerkirche“* von der FPÖ wird die Dringlichkeit nicht zuerkannt.
Für die Dringlichkeit stimmte die FPÖ.

Gegen die Dringlichkeit: SPÖ, KLS, NEOS, Grüne, GR DI (FH) Dominic Heinz und GR Andreas Ettenauer

Stimmhaltung der ÖVP und der MFG

Der Vorsitzende berichtet über folgende Themen:

- „Festakt 50 J. Städtepartnerschaft Krems-Passau, 6. Oktober, 10 Uhr, Rathaus Stein“
- „Dankeschön Hochwasser“

in Form von Mitteilungen.

Der Vorsitzende berichtet über folgende Verfügung anstelle des Gemeinderates gemäß §44 NÖ STROG: *Gebührenordnung für Parkzonen in der Stadt Krems an der Donau – Aussetzung Aufgrund Hochwasser September 2024*

Es erfolgt die Behandlung der Beratungsgegenstände unter dem Vorsitz von Bürgermeister Mag. Peter Molnar (SPÖ) wobei 1. Vizebürgermeisterin Eva Hollerer (SPÖ) bei den Tagesordnungspunkten I, II und 1 ganz oder teilweise den Vorsitz innehatte.

Behandlung der Beratungsgegenstände:

Tagesordnungspunkt I:

Dringlichkeitsantrag: Resolutionsantrag betreffend eine Änderung des Denkmalschutzgesetzes durch die kommende Bundesregierung, um Donaubrücken vom Denkmalschutz auszunehmen

Berichterstatter: 2.Vbgm. DI Dr. Florian Kamleitner

Der Gemeinderat der Stadt Krems an der Donau fordert die künftige österreichische Bundesregierung auf das Denkmalschutzgesetz insofern abzuändern, sodass Donaubrücken künftig vom Denkmalschutz ausgenommen sein sollen.

Dieser Resolutionsantrag ergeht zur Umsetzung an das Bundeskanzleramt der Republik Österreich, die Direktion des österreichischen Parlaments, zur weiteren Behandlung im Nationalrat.

Weiters fordert der Gemeinderat der Stadt Krems den Niederösterreichischen Landtag, im speziellen den Landtagsklub der Volkspartei Niederösterreich (z.H. des Klubobmann Jochen Danninger), den Landtagsklub der FPÖ Niederösterreich (z.H. des Klubobmann Reinhard Teufel), Klub der Sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Niederösterreichs (z.H. des Klubobmann Hannes Weninger), das Landesteam der NEOS in Niederösterreich (z.H. der Landessprecherin Indra Collini), den Klub der Grünen Niederösterreich (z.H. der Klubobfrau Helga Krismer) einen ähnlich lautenden Antrag zu beschließen.

Weiters fordert der Gemeinderat der Stadt Krems die Bürgermeister der Weltkulturerbe Region Wachau, das sind der Bürgermeister der Marktgemeinde Emmersdorf, der Bürgermeister der Marktgemeinde Aggsbach, der Bürgermeister der Marktgemeinde Maria Laach, der Bürgermeister der Marktgemeinde Spitz, der Bürgermeister der Marktgemeinde Mühldorf, der Bürgermeister der Marktgemeinde Weißenkirchen, der Bürgermeister der Stadtgemeinde Dürnstein, die Bürgermeisterin der Marktgemeinde Furth bei Göttweig, der Bürgermeister der Stadtgemeinde Mautern, der Bürgermeister der Gemeinde Bergern im Dunkelsteinerwald, der Bürgermeister der Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf, der Bürgermeister der Marktgemeinde Schönbühel-Aggsbach, der Bürgermeister der Marktgemeinde Dunkelsteinerwald, und der Bürgermeister der Stadtgemeinde Melk, auf ähnlich lautende Resolutionsanträge an den Niederösterreichischen Landtag und die österreichische Bundesregierung zu ratifizieren.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Dem gemäß § 25 (2) NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag des 2. Vizebürgermeisters DI Dr. Florian Kamleitner (ÖVP) wird die Dringlichkeit mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP, der FPÖ, der KLS, der NEOS, der Grünen, der MFG, des GR Andreas Ettenauer und GR DI (FH) Dominic Heinz, bei Stimmenthaltung der GR Mag. Elisabeth Kreuzhuber (SPÖ), **mehrheitlich zuerkannt**.

Dieser wird sogleich inhaltlich behandelt. Der vorliegende Antrag wird mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP, der Grünen und des GR Andreas Ettenauer, bei Stimmenthaltung der KLS, der NEOS, der MFG, des GR DI (FH) Dominic Heinz und GR Mag. Elisabeth Kreuzhuber (SPÖ), und Gegenstimmen der FPÖ, **mehrheitlich angenommen**.

Tagesordnungspunkt II:

Dringlichkeitsantrag: Erstellung eines Entsiegelungsplans für das gesamte Stadtgebiet

Berichterstatter: GR Markus Schwarz

Das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung soll in Zusammenarbeit mit allen betroffenen Abteilungen im Magistrat (Straßen- und Wasserbau, Wirtschaftshof, Stadtgartenamt,...) einen detaillierten Entsiegelungsplan erstellen. Die Ergebnisse sollen bis Jahresende 2025 im GRA II für Umwelt und Mobilität präsentiert werden. Im Anschluss daran soll eine parteiübergreifende Arbeitsgruppe eingesetzt werden, um über die Flächen mit Entsiegelungspotential zu diskutieren.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Dem gemäß § 25 (2) NÖ STROG eingebrachten Dringlichkeitsantrag des GR Markus Schwarz (Grüne) wird die Dringlichkeit **einstimmig zuerkannt**.

Dieser wird sogleich inhaltlich behandelt. Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 1:

Energiegemeinschaft Grafenegg eGen; Beitritt Stadtgemeinde Krems

Berichterstatter: Bgm. Mag. Peter Molnar

Die Energiegemeinschaft Grafenegg eGen ist eine regionale Energiegemeinschaft, in der sich Mitglieder zusammenschließen können, die vom selben Umspannwerk (Stratzdorf) mit Strom versorgt werden. Der innerhalb dieser Energiegemeinschaft erzeugte Überschussstrom kann damit untereinander mit reduzierten Netzgebühren geteilt werden.

Nachdem für den Versorgungsbereich des Umspannwerkes Stratzdorf aktuell die EEG Grafenegg saisonal überschüssigen Strom zur Verfügung hat, soll durch den Beitritt der Stadt Krems zu dieser Energiegemeinschaft eine Stromabnahme von städtischen Anlagen in diesem Versorgungsgebiet ermöglicht werden (PW Landersdorf, PW Schlickendorf, Wirtschaftshof und stadt eigene Anlagen Hafengebiet als größte Abnehmer).

Der Beitritt erfolgt durch den Ankauf von Genossenschaftsanteilen zu je EUR 50,- pro Zählpunkt.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 2:

Projekt Badearena NEU: Vergabe des Gewerkes 3T.03 Edelstahlbecken

Berichterstatter: Stadtrat KommR. Prof. Helmut Mayer

Die Stadt Krems beauftragt mit der Durchführung des Gewerkes „3T.03 Edelstahlbecken“ für das Projekt Badearena Neu die aus dem Ausschreibungsverfahren als Bieter mit dem technisch und wirtschaftlich besten Angebot hervorgegangene Firma Berndorf Metall- und Bäderbau GMBH gemäß Vergabevorschlag vom 23.08.2024 (Beilage), Seite 18, als präsuntiven Zuschlagsempfänger mit den im gegenständlichen Vergabeverfahren definierten Leistungen.

Die Auftragssumme beträgt gemäß Angebot € 1.831.207,22 (exkl. 20 % USt.)

Die Kosten sind im Budget 2024 unter Vorhabensnummer 8590-0650-1935 (Badearena NEU - Baukosten) zu bedecken. Die weiteren Jahresraten sind in den folgenden Budgets 2025 bzw. 2026 zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird mit den Stimmen der SPÖ, der KLS, der NEOS, der MFG, des GR (DI) FH Dominic Heinz, des GR Andreas Ettenauer, bei Gegenstimmen der FPÖ und Stimmenthaltung der ÖVP und der Grünen, **mehrheitlich angenommen**.

Tagesordnungspunkt 3:

Feuerwehrrentrale Krems, zusätzliche Stromversorgung

Berichterstatter: StR Günter Herz

Im Zuge des Projektes Heizungsumstellung von Gas- auf Fernwärmeversorgung hat sich der zukünftige Bedarf einer zusätzlichen Stromversorgung der Feuerwehrrentrale ergeben. Einerseits ist die Erweiterung der PV-Anlage von dzt. 25 kWp auf 200 kWp geplant und andererseits wird es zu einer Umstellung von Feuerwehrfahrzeugen auf Elektrofahrzeuge kommen. Diese Maßnahmen erfordern eine zweite Stromversorgung, die nur gleichzeitig mit dem bereits beschlossenen Fernwärmeanschluss kosteneffizient hergestellt werden kann.

Folgende Unternehmen werden im Zuge der Herstellung des Fernwärmanschlusses der Feuerwehrrentrale der Freiwilligen Feuerwehr Krems an der Donau mit der Errichtung einer zweiten Stromversorgung beauftragt:

NAME	TÄTIGKEIT	PREIS brutto in EUR (inkl. 20% USt)
Netz NÖ GmbH	Bohrung (zwischen Dr. Gschmeidler- Straße und Feuerwehrrentrale durch die B3)	rd. EUR 48.000,-- (= 1/3-Kostenanteil) Dieser Anteil wird gleich direkt seitens des ausführenden Unternehmens RBS Rohrbau- Schweißtechnik GmbH verrechnet werden
	Anmietung Heizcontainer als Heizungsprovisorium (nur bei großer Kälte erforderlich)	rd. EUR 10.000,--
PORR Bau GmbH	Grabarbeiten u. Verrohrung	rd. 55.000,--

Klenk & Meder	Verkabelung	rd. 35.000,--
Reserve		12.000,--
Gesamtkosten		rd. 160.000,--

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 4:

Verlängerung der Bausperre gem. § 35 Abs. 3 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 idgF für eine Schutzzone Werksiedlung Lerchenfeld

Berichterstatter: StR Günter Herz

Der Gemeinderat der Stadt Krems hat am 19.10.2022 eine Bausperre für die Errichtung einer Schutzzone „Werksiedlung Lerchenfeld“ beschlossen, die seit 20.10.2022 rechtskräftig ist. Da bis zum Ende der Auflagefrist am 3. September 2024 eine Stellungnahme einging und aufsichtsbehördliche Stellungnahmen noch ausstehen, kann der Bebauungsplan nicht vor Ablauf der Bausperre rechtskräftig werden. Daher soll die Bausperre um ein Jahr verlängert werden, um die Stellungnahmen zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 5:

stadteigene Parkdecks, neues Parkdeckbewirtschaftungssystem ab 2025

Berichterstatter: StR Dipl.Päd. Alexandra Ambrosch BEd

Um das Stellplatzangebot in den stadteigenen Parkdecks zu optimieren und das Parksystem zu vereinheitlichen soll beginnend mit 01.01.2025 ein „Flexiparkersystem“ etabliert werden. Statt mit Jahresticket zugewiesene Fixstellplätze sollen alle PKW-Stellplätze aller stadteigenen Parkdecks unter Berücksichtigung einiger gebührenfreier Behindertenstellplätze uneingeschränkt zu an den Parkgebühren der grünen Zone angelehnten Tarifen zur Verfügung stehen. Somit wird insbesondere an den Wochenenden das Angebot an verfügbaren PKW-Stellplätzen in der Innenstadt maßgeblich erweitert und die Parktarife nach dem Grundsatz 1 Parkticket für 3 Parkdecks vereinheitlicht.

An Stelle von fix vermieteten PKW-Stellplätzen werden die PKW-Stellplätze der Parkdecks Kasernstraße und Ringstraße zu den an die grüne Zone angelehnten gebührenpflichtigen Zeiten und Tarifen bewirtschaftet, wobei jedes Parkticket für die Parkdecks Kasernstraße, Ringstraße und Altstadt gilt.

Die erzielten Einnahmen werden zwischen den stadteigenen Parkdecks zunächst nach der Anzahl der jeweiligen Stellplätze aliquotiert und im Falle der vollständigen Etablierung eines elektronischen Ein- und Ausfahrsystems nach jeweiliger Parkdauer innerhalb der gebührenpflichtigen Zeiten.

Die im Parkdeck Ringstraße befindlichen Motorrad-Stellplätze werden weiterhin fix zu den bisherigen Konditionen vermietet.

Der Bürgermeister der Stadt Krems wird beauftragt dieses Parkdeckbewirtschaftungssystem mit

Wirksamkeit 01.01.2025 inhaltsgleich für das seitens der Kremser Immobiliengesellschaft mbH betriebene Parkdeck Altstadt umzusetzen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

GR Dr. Eva Maria Hochstätger MSc (ÖVP) stellt nachstehenden **Abänderungsantrag**: „Dass man von den Parkhäusern, die in Eigentum der Stadt sind und auch von der KIG, ein gewisses Kontingent an zu mietenden Parkplätzen den Kremserinnen und Kremsern anbietet, die nachweislich einen Hauptwohnsitz in der Innenstadt haben.“

StR Martin Zöhrer (FPÖ) stellt den **Antrag zur Geschäftsordnung auf Absetzung** dieses Tagesordnungspunktes.

Für die Absetzung stimmen: die ÖVP, die FPÖ, GR Andreas Ettenauer

Gegen die Absetzung stimmen: die SPÖ, die KLS, die NEOS, die Grünen, die MFG, GR DI (FH) Dominic Heinz

Somit wird der Antrag zur Geschäftsordnung **mehrheitlich abgelehnt** und die Debatte fortgesetzt.

GR LR Mag. Susanne Rosenkranz (FPÖ) stellt nachstehenden **Zusatzantrag**: „Nachdem der Hauptantrag angenommen ist, soll sich der Verkehrsausschuss noch einmal mit dem Thema auseinandersetzen, nämlich wie können wir das Parken der Bewohner da hinein integrieren in die Parkhäuser oder auch irgendwo sonst draußen.“

Abstimmung des Abänderungsantrages der GR Dr. Eva Maria Hochstätger MSc (ÖVP):

Dafür: ÖVP, FPÖ, MFG, GR DI (FH) Dominic Heinz, GR Andreas Ettenauer

Dagegen: SPÖ, KLS, NEOS, Grüne

Somit wird der **Abänderungsantrag mehrheitlich abgelehnt**.

Der vorliegende Hauptantrag wird **einstimmig** angenommen.

Der Zusatzantrag der GR LR Mag. Susanne Rosenkranz (FPÖ) wird wie folgt abgestimmt:

Dafür: SPÖ, ÖVP, FPÖ, NEOS, Grüne, MFG, DI (FH) Dominic Heinz, GR Andreas Ettenauer

Dagegen: KLS

Somit wird der **Zusatzantrag mehrheitlich angenommen**.

Tagesordnungspunkt 6:

Grundsatzbeschluss Stadtbuss Planung für 2028+

Berichterstatte: StR. Dipl. Päd. Alexandra Ambrosch, BEd

Der Gemeinderat von Krems beschließt mit dem Grundsatzbeschluss den Start der intensiven Planungen für das Stadtbussystem 2028+, um eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilität sicherzustellen. Die städtische Baudirektion wird mit dem Betrieb Stadtbuss und den weiteren erforderlichen Arbeiten beauftragt. Die notwendigen Ausschreibungen werden vorbereitet, um das Projekt fristgerecht umzusetzen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP, der KLS, der NEOS, der Grünen, der MFG, des GR DI (FH) Dominic Heinz und des GR Andreas Ettenauer, bei Gegenstimmen der FPÖ, **mehrheitlich angenommen**.

Tagesordnungspunkt 7:

ABA Krems BA 24 Kanalsanierung Ringstraße/ Steiner Donaulände Zusicherung Fördermittel aus Bundesmittel; Vertragsannahme

Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl

Die Stadt Krems an der Donau erklärt sich mit den Bedingungen zur Erlangung der Fördermittel für die ABA Krems BA 24 Kanalsanierung Ringstraße/ Wachaustraße im vorläufigen Ausmaß von € 475.000,00, laut Annahmeerklärung der Kommunalkredit Public Consulting GmbH Antrag Nr. C 106036 vorbehaltlos einverstanden.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 8:

Hochwasserschutz Kremsfluss – Förderabschnitt 05; Vergabe der Bepflanzungsmaßnahmen

Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl

Für die Errichtung des Hochwasserschutzes Kremsfluss wurde für den „2. Bauabschnitt, 2. Teil/B“ (Förderabschnitt 05) für den Bereich von Fluss-km 18,600 (Mühlhofgründe) bis Fluss-km 20,135 (Gemeindegrenze Senftenberg) für die Ausschreibung für die Bepflanzungsmaßnahmen im nicht offenen Verfahren durchgeführt.

Gemäß BvergG 2018 wurden das Angebot vom Büro Hydroingenieure rechnerisch gemäß BvergG 2018 überprüft und eine Angebotsprüfung durchgeführt.

Nach Prüfung der rechnerischen Richtigkeit des Angebotes wurden kein rechnerisch fehlerhaftes Angebot festgestellt.

1.) Fa. Praskac Pflanzenland GmbH, 3430 Tulln € 123.900,00 (inkl. 20 % USt.)

Auf Grund des Prüfberichtes vom 26.06.2024 wird daher vorgeschlagen, die Firma Praskac Pflanzenland GmbH, Praskacstraße 101, 3430 Tulln, gemäß Angebot 12.06.2024 mit einer Vergabesumme von € 123.900,00 inkl. 20 % USt. zu beauftragen.

Gemäß den Förderzusagen werden durch Bund und Land 83 % der förderbaren Kosten getragen und die Stadt Krems verpflichtet sich zur Übernahme eines Interessentenbeitrages für die Bepflanzungsmaßnahmen in Höhe von 17 %, das sind € 21.063,00 inkl. 20 % USt zu übernehmen ist.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 9:

Lilith Frauenberatung Krems, Subvention 2024

Berichterstatter: 1.Vbgm. Eva Hollerer

Die Stadt Krems gewährt dem Verein Frauenplattform Krems, auftretend als „Lilith Frauenberatung Krems“ zur Unterstützung der Frauenberatungsstelle und des Projektes „Lilith Krems“ auf Grund des vorliegenden Subventionsantrages samt Beilagen für 2024 eine Subvention in Höhe von insgesamt EUR 15.000,00.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 10:

Bericht: Krisen- und Katastrophenschutzmanagement in Krems

Berichterstatter: StR Christoph Hofbauer

Der Gemeinderat der Stadt Krems an der Donau nimmt den Bericht des StR Christoph Hofbauer über das Krisen- und Katastrophenschutzmanagement in Krems zur Kenntnis.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Bericht wird **einstimmig** zur Kenntnis genommen.

Gemeinderat Mag. Wolfgang Mahrer (KLS) präsentiert im Zuge der Berichterstattung zu Tagesordnungspunkt 11 anhand von Folien den Prüfbericht Hundeabgabe.

Tagesordnungspunkt 11:

Prüfbericht Hundeabgabe

Berichterstatter: GR Mag. Wolfgang Mahrer

Der Gemeinderat der Stadt Krems an der Donau nimmt den Bericht des Kontrollamtes aus Juli 2024 über die Prüfung der Hundeabgabe zur Kenntnis.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der vorliegende Bericht wird mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP, der KLS, der NEOS, der Grünen, der MFG, des GR DI (FH) Dominic Heinz und des GR Andreas Ettenauer, bei Gegenstimmen der FPÖ, **mehrheitlich zur Kenntnis genommen.**

Schluss der Sitzung: 21.28 Uhr